



Bayerisches Rotes Kreuz

Leitbild der BRK-Kindertageseinrichtungen

Wir sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Würde, die Gesundheit, das Wohlergehen und die Rechte **aller** Kinder und der am Entwicklungsprozess beteiligten Personen ein.

Unser Handeln ist bestimmt durch die Grundsätze des Roten Kreuzes.

Die Werte, die sich aus den Grundsätzen ableiten lassen, begründen die Ziele unserer Arbeit.

Das Kind als Gestalter seiner Entwicklung

Im Mittelpunkt unserer Betrachtungsweise steht das Kind in seiner Lebenssituation.

Wir achten Kinder als eigenständige Persönlichkeiten, deren Würde den gleichen Stellenwert hat wie die eines Erwachsenen.

Kinder sind für uns aktive Gestalter ihrer Entwicklung.

Die unparteiliche Grundhaltung

Alle Kinder haben den gleichen Anspruch auf Bildung, Erziehung und Betreuung ohne Ansehen der Nationalität, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion, ihres Geschlechtes, der sozialen Stellung und ihrer speziellen körperlichen, seelischen und geistigen Bedingungen.

Unsere Grundhaltung ist geprägt von Akzeptanz und Wertschätzung.

Wir erziehen die Kinder zum friedlichen Zusammenleben.

Unsere Pädagogik richtet sich gegen Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit. Wir stehen ein für Integration und wenden uns gegen Ausgrenzung.

Partei ergreifen im Zeichen der Menschlichkeit

Gemeinsam mit allen Beteiligten setzen wir uns für die Verbesserung der Lebenssituation von Kindern ein.

Auf der Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention verstehen wir uns als Anwalt der Kinder.

Wir sind nicht bereit, Unmenschlichkeit hinzunehmen und erheben deshalb, wo geboten, unsere Stimme gegen ihre Ursachen.

Besondere Aufmerksamkeit richten wir auf Kinder, die von der Gesellschaft ausgegrenzt bzw. benachteiligt werden.

Das Personal in BRK-Kindertageseinrichtungen

In unseren Kindertageseinrichtungen arbeitet engagiertes, gut ausgebildetes und kompetentes Personal, das sich regelmäßig durch Fortbildung weiterqualifiziert.

Wir arbeiten vertrauensvoll und partnerschaftlich zum Wohl der Kinder und ihrer Familien zusammen.

Unser Verhältnis zueinander ist geprägt von Gleichwertigkeit und gegenseitigem Vertrauen.

Wir nutzen Konflikte und Kritik als Chance, unsere Arbeit zu verbessern.

Unsere Leistungen

Wir leisten hochwertige pädagogische Bildungsarbeit und beachten die Grundsätze des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP). Unsere Bildungsarbeit ist eingebettet in die Erziehung und Betreuung des einzelnen Kindes.

Wir fördern die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und bieten hierfür in unseren Kindertageseinrichtungen vielfältige Erfahrungsräume.

Wir verstehen unsere Arbeit als familienergänzendes und familienunterstützendes Angebot unter Einbeziehung der Eltern.

Unsere Kindertageseinrichtungen sind Dienstleistungsunternehmen und bieten bedarfs- und nachfragegerechte Angebote für Kinder und ihre Eltern an.

Wir ermöglichen den Kindern Partizipation- unter anderem im Tagesablauf, beim Programm und bei der Ausgestaltung der Einrichtung.

Den Eltern bieten wir eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit und Mitwirkung an.

Wir arbeiten in unseren Kindertageseinrichtungen nachvollziehbar effizient, sparsam und wirtschaftlich.

Wir bieten in den Kindertageseinrichtungen Raum zur Begegnung für Kinder, deren Familien, Erzieherinnen und Erzieher, Vertreterinnen und Vertreter anderer Institutionen, sowie den Bewohner/innen des Stadtteils bzw. Ortes.

Auf der Basis unserer Rotkreuz-Grundsätze wirken wir mit bei kommunalpolitischen Entscheidungen, die Kinder und ihre Familien betreffen und setzen uns für die Belange der Kinder und ihrer Familien in örtlichen Fachgremien und in der Öffentlichkeit ein.

Unsere Stärken

Wir haben eine rein humanitär ausgerichtete Zielsetzung.

Unsere Stärke liegt in unserer Einbindung in eine weltweite Gemeinschaft von Menschen, die sich alle einer Idee verpflichtet fühlen.

Wir stellen uns dem Wettbewerb mit anderen, indem wir die Qualität unseres Angebotes ständig verbessern.

Wir sind vernetzt mit einer Vielzahl von Arbeitsfeldern für Menschen jeden Alters und in unterschiedlichen Lebenssituationen; wir bieten eine Vielzahl von Hilfen aus einer Hand.

Wir haben ein großes Vertrauenspotential in der Bevölkerung und der Politik, das für uns Verpflichtung ist.

Wir entwickeln gleichermaßen die Fachlichkeit unseres haupt- und ehrenamtlichen Personals.

Zusammenarbeit

Zur Erfüllung unserer Aufgaben arbeiten wir mit allen Institutionen und Personen, die uns bei der Erfüllung unserer Ziele und Aufgaben hilfreich sein können, insbesondere mit der Grundschule und stadtteilbezogenen Einrichtungen und Stellen, zusammen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Institutionen erfolgt stets auf Grundlage unserer Ziele und ist durch unsere unparteiliche Grundhaltung geprägt.

Wir bieten den Kindern und Familien umfassende unterstützende Angebote und Hilfe, indem wir uns mit anderen Arbeitsbereichen des BRK vernetzen und Kontakte aufnehmen.

3. Allgemeine Grundsätze unserer Bildungsarbeit/ Qualitätssicherung

Kinder bilden bedeutet nicht, ein Gefäß zu füllen, sondern ein Feuer zu entfachen

Der **Bayrische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)** ist unsere zentrale Arbeitsgrundlage. Er beschreibt die Bildungs- u. Erziehungsprozesse für alle Kinder von Geburt bis zum Schuleintritt, beruhend auf den Prinzipien:

- Spiel
- Bewegung
- sinnliche Wahrnehmung

Eine zentrale Aussage des Planes lautet:

„Im Mittelpunkt von Bildung im vorschulischen Alter steht nicht der Wissenserwerb, sondern die Vermittlung lernmethodischer Kompetenz. Schon das Kleinkind soll das Leben lernen und so auf ein Leben vorbereitet werden, in dem lebenslanges Lernen unverzichtbar ist. Lernangebote sind so anregend und attraktiv zu gestalten, dass sie bei den Kindern die Lust und Freude am Lernen wecken und dass die Kinder Spaß haben und Gefallen daran finden, immer wieder neue Dinge zu lernen.“

Schwerpunkte der Tagesstättenarbeit sind „Basiskompetenzen“, die bei den Kindern gefördert werden, insbesondere Stärkung des Selbstwertgefühls und Selbstbewusstseins, Sozialkompetenz und –verantwortung, Entwicklung von Werten und Verantwortungsbereitschaft. Hierauf bauen die Förderschwerpunkte auf: Begleitung des Übergangs von der Familie in die Tagesstätte und später in die Grundschule, interkulturelle Erziehung, Förderung von Kindern mit Entwicklungsrisiken, sprachliche, mathematische und musische Bildung, Umweltbildung, verantwortungsvoller Umgang mit Medien sowie Bewegungserziehung.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist der gezielte pädagogische Blick, die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklungsprozesse von großer Bedeutung. In der pädagogischen Arbeit wird erkannt: Kinder sind Forscher, Erfinder und Konstrukteure, ihre eigenen Impulse werden aufgegriffen und sie werden ermutigt aber auch angeregt und gefordert.

Der BEP stellt somit das einzelne Kind in der Tagesstätte in den Mittelpunkt:

- gezielte Beobachtung, Dokumentation, Förderung
- weg von der Angebotsorientierung hin zum Aufgreifen der Impulse und der Lernbegierigkeit des Kindes
- Projektarbeit
- Elternarbeit

Qualitätssicherung

Der Träger und jede BRK Kindertageseinrichtung arbeiten täglich an der Verbesserung der pädagogischen Angebote und der stetigen Verbesserung unserer Qualität auf der Grundlage des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG).

Um diese Aufgabe erfüllen zu können, arbeiten wir auch eng mit der Fachaufsicht für Kindertagesstätten des Jugendamtes zusammen.

Die gesetzlichen Bestimmungen schreiben Mindeststandards zur Qualitätssicherung vor:

- Um den Bildungsauftrag erfüllen zu können, soll die überwiegende Anzahl der Kinder die Tagesstätte mindestens 20 Stunden pro Woche besuchen
- Im Kindergarten ist eine pädagogische Kernzeit vorgegeben, zu der alle Kinder zwischen 3 und sechs Jahren gleichzeitig anwesend sein müssen
- Die pädagogische Arbeit darf nur von staatlich anerkanntem Personal erbracht werden
- Die Tagesstätte muss genügend Personal im Verhältnis zu den angemeldeten Kindern einsetzen und hierzu einen Mindestanstellungsschlüssel nachweisen.
- Die Durchführung einer jährlichen Elternbefragung ist vorgeschrieben.
- Jede Einrichtung muss eine Konzeption öffentlich zugänglich machen

Über diese Mindestvorgaben hinaus entwickeln wir weitere Qualitätsentwicklungs-Standards, z.B.:

- Ein System zur regelmäßigen Beobachtung und Dokumentation des Entwicklungsverlaufs jedes Kindes wurde zum 1.9. 2006 in allen Einrichtungen verbindlich eingeführt. Dieses System dient auch als Grundlage für regelmäßige Elterngespräche, die wir den Eltern mindestens zweimal jährlich verbindlich anbieten
- Die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit wird in regelmäßigen Leiterinnenbesprechungen mit dem Träger sowie in Arbeitsgruppen sichergestellt
- Die Tagesstätten arbeiten in trägerübergreifenden Facharbeitskreisen mit
- Der Träger stellt regelmäßig Fortbildungen sicher
- Der Träger arbeitet aktuell an einem Qualitätssicherungskonzept für alle Tagesstätten und setzt dieses schrittweise um
- Der Träger organisiert regelmäßige Informationsveranstaltungen mit den Vorsitzenden der Elternbeiräte aller Tagesstätten